

## Anmeldung

# 6. Arzt-Patienten Seminar Organspende und Transplantation

am 18. September 2013 von 14:00 bis 18:00 Uhr  
im Johanneshaus, Düsseldorfer Str. 154  
40822 Mettmann

Ich/Wir kommen mit \_\_\_\_\_ Personen.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

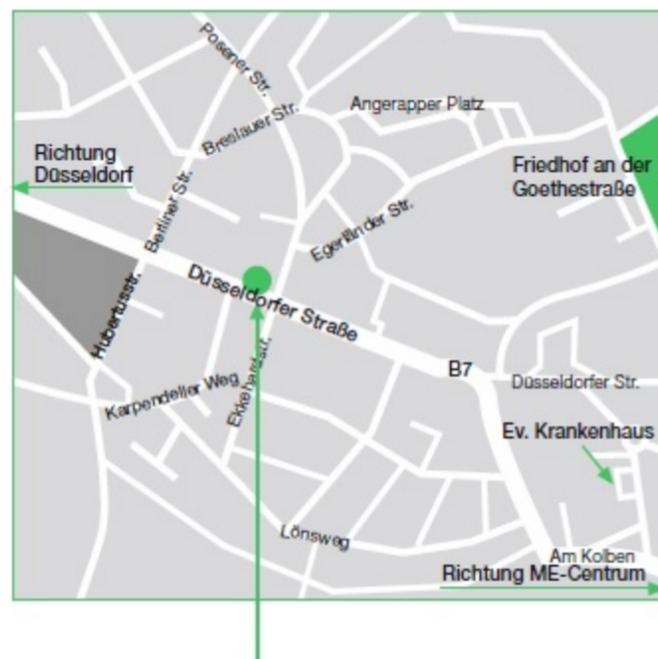
Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte absenden an:

Hans J. Schmolke  
Selbsthilfe Organtransplantierter NRW  
Zwingenberger Weg 59  
42553 Velbert  
Tel. 0 20 53 / 92 34 80  
Fax 0 20 53 / 92 34 81  
Mobil 01 75 / 9 77 05 66  
E-Mail: shgtxhansj.schmolke@gmx.de

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht.

## Selbsthilfe Organtransplantierter NRW Beratung vor und nach Organtransplantationen



Johanneshaus der Thomas Morus Kirche,  
Düsseldorfer Str. 154, 40822 Mettmann

## Selbsthilfe Organtransplantierter NRW Beratung vor und nach Organtransplantationen



Ihr Ansprechpartner:

Hans J. Schmolke  
Zwingenberger Weg 59  
42553 Velbert

Telefon 0 20 53 / 92 34 80  
Telefax 0 20 53 / 92 34 81  
Mobil 01 75 / 9 77 05 66

E-Mail: shgtxhansj.schmolke@gmx.de  
www.selbsthilfe-organtransplantierter-nrw.de



Kreis Mettmann

Reinhold Jakobs  
Edith Wolf

Selbsthilfekontaktstelle  
Kreisverwaltung Mettmann  
Düsseldorfer Str. 47  
40822 Mettmann

Telefon 0 21 04 / 99 23 20  
Telefax 0 21 04 / 99 84 23 20

E-Mail: selbsthilfekontaktstelle@kreis-mettmann.de

## Selbsthilfe Organtransplantierter NRW Beratung vor und nach Organtransplantationen

6. Arzt-Patienten Seminar

# Organspende und Transplantation

am 18. September 2013  
von 14:00 bis 18:00 Uhr

im Johanneshaus, Düsseldorfer Str. 154  
40822 Mettmann



Kreis Mettmann  
Selbsthilfekontaktstelle



Selbsthilfverband  
für Organtransplantierte,  
VAD Patienten, Wartepatienten  
und deren Angehörige in  
Mettmann



## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Organtransplantation ist für viele erkrankte Menschen trotz aller medizinischen Fortschritte die einzig verbleibende lebensrettende Therapie.

Aufgrund des gravierenden Organmangels und einer stetig wachsenden steigenden Anzahl von Patienten versterben nach wie vor zu viele Patienten auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Die Transplantationen im Jahr 2012 sind weiter gesunken. 12.000 Menschen stehen auf der Warteliste. 3.508 Organe wurden 2012 transplantiert, 2011 wurden noch 3.917 Organe transplantiert. Die Zahl der Organspender in Deutschland ist nach wie vor zu gering.

Die Ereignisse in Göttingen und Regensburg in 2012 – von der Presse als Organspendeskandal dargestellt – haben viele Menschen das vorhandene Vertrauen zur Organspende genommen. Es war schnell erkennbar, dass diese Übergriffe nur im Bereich Leber stattgefunden haben. Die Presse hat dies isoliert zu betrachtende Problem verallgemeinert und damit eine große Verunsicherung in der Bevölkerung hervorgerufen. Die Folge waren dramatische Rückgänge in der Organspende, welche bis heute anhalten.

In diesem 6. Arzt-Patienten-Seminar wollen wir Sie über die Novellierung des Transplantationsgesetzes, die Ergebnisse der durchgeführten Kontrollen in den Transplantationszentren und vieles mehr informieren. Medizinische Fachreferate aus dem Bereich Organspende und Organtransplantation geben Ihnen weitere wichtige Informationen. Wir wollen Ihnen hiermit anschaulich machen, welche Kontrollmechanismen bereits existieren und wie das Vorgehen zur Vermeidung von Manipulationen in den beteiligten Institutionen ist.

Die abschließende Podiumsdiskussion hat das Ziel, das Vertrauen zurück zu gewinnen, die Dringlichkeit der Organspende zu erkennen und den Gedanken der Organspende wieder positiv zu betrachten. Das Seminar richtet sich an Organtransplantierte, VAD – und Wartepatienten und deren Angehörige sowie an alle interessierten Menschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hans J. Schmolke



Ansprechpartner der  
Selbsthilfe Organtransplantierte NRW

## Wer referiert das Seminar?

**Dr. med. Ulrike Wirges**



Geschäftsführende Ärztin Region NRW  
der Deutschen Stiftung Organtransplantation

**Dr. med. Gero Frings**



Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin,  
St. Bernhard Hospital, Kamp-Lintfort

**Dr. med. Matthias Kohnle**



FA für Innere Medizin und Nephrologie,  
Nephrologisches Zentrum Mettmann, Velbert,  
Hilden, Haan

**OA Uwe Schulz**



FA für Herzchirurgie, Leiter der  
Herz- und Lungentransplantation Station und Ambulanz,  
Herzzentrum NRW, Bad Oeynhausen

**Univ. Prof. Dr. jur. Torsten Verrel**



Universität Bonn, Kriminologisches Seminar,  
Mitglied der Ständigen Kommission  
Organtransplantation sowie der  
Prüfungs- und Überwachungs-  
kommission der Bundesärztekammer

**Univ. Prof. Dr. med. René Tolba**



Direktor des Institut für Versuchstierkunde  
und experimentelle Chirurgie, Medizinische  
Fakultät der RWTH, Universitätsklinikum  
Aachen

## Wie ist der Ablauf des Seminars?

13:00 Uhr Einlass und Begrüßungskaffee und Kuchen

14:00 Uhr Begrüßung und Einleitung  
Hans J. Schmolke

Grußwort  
Dr. med. Ulrike Wirges, Geschäftsführende  
Ärztin Region NRW der Deutschen  
Stiftung Organtransplantation

Grußwort  
Univ. Prof. Dr. med. Jan Gummert, Direktor  
Klinik für Thorax- und Kardiovaskular-  
chirurgie, Herzzentrum NRW Bad Oeynhausen,  
Schirmherr der Selbsthilfe Organtransplantierte NRW

14:20 Uhr Organspende und Lebertransplantation:  
Von der ersten Lebertransplantation in Deutschland  
zu der Manipulation der Organvergabe heute  
Univ. Prof. Dr. med. René Tolba, Universitätsklinikum  
Aachen

Neues zur Nierentransplantation  
Positive Entwicklungen und kritische Anmerkungen  
Dr. med. Matthias Kohnle, Nephrologisches Zentrum  
Mettmann, Velbert, Hilden, Haan

Transplantationsbeauftragter = „Organspenderbeauf-  
tragter“ - eine Rollenbeschreibung nach dem neuen  
Transplantationsgesetz  
CA Dr. med. Gero Frings, St. Bernard Hospital,  
Kamp-Lintfort

15:25 Uhr Pause

15:40 Uhr Die Situation der Organspende aus heutiger Sicht  
nach dem „Organspende Skandal“  
Dr. med. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin  
Region NRW der Deutschen Stiftung Organspende

Transparenz und Objektivität in der Organverteilung –  
Lehren aus den Manipulationsfällen  
Univ. Prof. Dr. jur. Torsten Verrel, Universität Bonn

Wie kann man Manipulationen vermeiden? Beispiel  
Herztransplantation.  
OA Uwe Schulz, Herz- und Lungentransplantation  
Station und Ambulanz, Herzzentrum NRW,  
Bad Oeynhausen

16:50 Uhr Podiumsdiskussion

anschl. Resümee

danach Imbiss

Moderation: Hans J. Schmolke

**Anmeldung erforderlich!**

Bitte ausreichend frankieren.

Hans J. Schmolke  
Selbsthilfe Organtransplantierte NRW  
Zwingenberger Weg 59

42553 Velbert